

Keine Hilfe ohne Hilfe ...

► Das Training unterstützen

Die Rettungshundearbeit wäre ohne Förderer und Unterstützer nicht denkbar. Einen wichtigen Beitrag zu einem sinnvollen und effektiven Training liefern all diejenigen, die uns Trainingsgebiete und Übungsgebäude zur Verfügung stellen. Wir sind für jedes Suchgebiet dankbar und darauf angewiesen, denn nur durch Abwechslung generalisieren unsere Hunde ihr Können. Unsere Staffelleitung freut sich über Ihren Anruf!

► Förderer der Hundestaffel

Natürlich kommt auch die ehrenamtliche Arbeit der Hundestaffel nicht ohne finanzielle Förderung aus. Als Spender können Sie mithelfen, unser Einsatzequipment und unsere Einsatzkosten zu finanzieren. Auch als Pate eines Rettungshundes können Sie unsere Staffel unterstützen. Informationen dazu erhalten Sie bei unserer Patenbetreuung.

► Selbst aktiv werden

Die zeitaufwändige und ehrenamtliche Tätigkeit in der Staffel kann nur mit motivierten Menschen und geeigneten Hunden gelingen. Deshalb sind Teams, die viel Einsatzbereitschaft, Zeit und Leidenschaft mitbringen immer willkommen. Auch Menschen ohne Hund können bei uns als Suchgruppenhelfer aktiv werden. Wenn Sie sich mit oder ohne Hund für eine Ausbildung in unserer Staffel interessieren, kontaktieren Sie uns! Wir informieren Sie gerne noch detaillierter.

► Eignung Ihres Vierbeiners?

Es kommt nicht darauf an, ob es sich bei Ihrem Hund um einen Rassehund oder Mischling handelt. Wichtig ist, dass er bei Ausbildungsbeginn möglichst jung ist (nicht älter als zwei Jahre), mit Spielzeug oder Futter motivierbar und arbeitsfreudig ist, freundlich gegenüber Menschen ist und eine mittelgroße Statur und Wesensfestigkeit mitbringt!

Auf einen Blick ...

► Alarmierung

► über die Rettungsleitstelle Mainz (rund um die Uhr)
Tel. 06731-19222 oder 06131-19222

► über unser Bereitschaftsnummer:
Tel. 0175-1112712

► Spendenadresse

DRK Kreisverband Alzey,
Stichwort: Rettungshundestaffel,
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
Konto 4047967
BLZ 553 500 10

► Unsere Angebote für Sie

Kurse in „Erster Hilfe am Hund“
Rettungshundevorführungen
Fachvorträge rund um das Thema
„Rettungshund“
Ausbildung zum Rettungshunde-Team



Rettungshundestaffel Alzey



... Retter auf vier Pfoten!



Kontaktadressen:

DRK Kreisverband Alzey

☎ Albiger Str. 33
55232 Alzey
☎ 06731-96990
☎ 06731-969944

Staffelleitung

☎ Nicole Knobloch
(Staffelleiterin)
☎ 06352-740046
☎ Kerstin Lawall
(Ansprechpartnerin für Neuinteressenten)
☎ 06731-44582

Patenbetreuung

☎ Astrid Rupp
☎ 06732-3610
☎ Simone Abadschieff
☎ 06732-61146

Internet

<http://www.rettungshundestaffel-alzey.com>
info@rettungshundestaffel-alzey.com

Das Konzept ...

► Geschichte und Zweck

Die Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes in Alzey besteht seit 1998 und ist damit eine der ältesten DRK Staffeln in Rheinland-Pfalz. Sie hat heute ca. 25 Mitglieder. Im Durchschnitt trainieren 15 bis 20 Hunde mit ihren Führern für den Einsatz in Flächen- und Trümmersuchgebieten. Ziel unserer Arbeit ist primär das Auffinden vermisster Personen. Allerdings ist ein Einsatz ebenso erfolgreich, wenn Gebiete nach intensiver Suche als „abgesucht“ freigegeben werden können.

► DRK und Rettungshundestaffel

Die Rettungshundestaffel Alzey ist ein eigenverantwortlicher Arbeitskreis im DRK Alzey. Der Kreisverband stellt die nötige Logistik und Infrastruktur für Aus- und Fortbildung sowie für den Einsatz zur Verfügung. Er begleitet und unterstützt unsere Arbeit in jeglicher Form.

► Einsatzgebiete

Das Einsatzgebiet der Alzeier Staffel ist nicht nur auf den Landkreis Alzey-Worms und das Gebiet Rheinhessen beschränkt. Erfahrungsgemäß wird unsere Staffel in ganz Rheinland-Pfalz und ebenso länderübergreifend angefordert.



► Alarmierung

Unsere Hundeteams befinden sich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr in Einsatzbereitschaft. Sie werden von der Rettungsleitstelle Mainz alarmiert. Der Einsatz wird durch Polizei, Feuerwehr oder andere Hilfsorganisationen veranlasst. Pro Jahr wird unsere Staffel 5 bis 15 Mal zum Einsatz gerufen. Dann stehen 5 bis 10 Rettungshundeteams sowie weitere qualifizierte Helfer des Kreisverbandes für die Vermisstensuche zur Verfügung.



Unsere Einsätze sind kostenfrei!!!



Der Einsatz ...

► Rettungshund ist nicht gleich Rettungshund

Rettungshunde werden sehr spezialisiert für ihren Einsatzzweck ausgebildet. In der Alzeier Staffel werden Flächen- und Trümmersuchhunde auf ihren Einsatz vorbereitet.

► Flächensuche

Bei Flächensucheinsätzen handelt es sich um die Suche von vermissten Personen in schwierigem, unübersichtlichem Gelände - bei Tag und Nacht. Dabei suchen wir meist ältere, verwirrte oder demente Personen, Kinder, ortsunkundige Wanderer, Vermisste mit Selbstmordabsicht oder Menschen, die zum Beispiel nach Unfällen im Schock weglaufen. Bei der Suche in unwegsamem Gelände stöbern die Hunde von ihren Hundeführern angeleitet mit erhobener Nase systematisch durch das zugeteilte Suchgebiet. Menschliche Witterung können sie dabei bis zu Entfernungen von mehreren hundert Metern wahrnehmen. Wird die Person vom Hund gefunden, verharrt das Tier bei ihr und bellt solange, bis der Hundeführer an der Stelle eintrifft und Hilfe leisten kann.



► Trümmersuche

Einsätze in Trümmergebieten sind wesentlich seltener als Suchen in der Fläche. Trotzdem sind speziell ausgebildeten Suchhundeteams für den Einsatz nach Explosionen, Gebäudeeinstürzen, Erdbeben oder anderen Katastrophen unersetzlich. Denn ein Hund kann einen Verschütteten bis zu acht Meter Tiefe problemlos orten und ist damit immer noch jedem technischen Ortungsgerät überlegen.

Die Ausbildung ...

► Mehrjährige Ausbildung

Bis zur Prüfung in der Trümmer- oder Flächensuche, die alle 18 Monate wiederholt werden muss, vergehen unzählige Trainingsstunden und mindestens zwei Jahre Ausbildung. In dieser Zeit lernt der Hund unter anderem Menschen in unwegsamem Gelände oder unter Trümmern zu finden und diese durch Bellen anzuzeigen (Flächen- und Trümmersuche), sich in Extremsituationen geschickt zu bewegen (Gewandtheit / Gerätearbeit) und seinem Hundeführer zuverlässig zu gehorchen (Unterordnung). Neben der Arbeit mit dem Hund muss sich der Hundeführer auch das nötige Grundwissen aneignen. Sanitätsausbildung, Karten- und Orientierungskunde, Funken, Erste Hilfe am Hund und Fachspezifisches zum Thema Hund und Sucheinsatz stehen auf dem Ausbildungsplan.

► Prüfung und Training

Die bestandene Prüfung gemäß DIN 13050 attestiert dem Team die Einsatzfähigkeit. Grundlage ist die Gemeinsame Prüfungsordnung des ASB, THW, DRK, JUH und MHD. Das Training geht danach jedoch weiter. Beide müssen sich fit halten und das Gelernte ständig wiederholen und vertiefen.

► Meilensteine in der Ausbildung

- Schnupperphase
- Anwärterzeit (mind. 6 Monate)
- Rettungshundeignungstest nach GemPPO
- Grundausbildungsphase (ca. 2 Jahre)
- Rettungshundeprüfung in der jeweiligen Sparte
- Wiederholung der Prüfung jeweils alle 18 Monaten